

Künstler: **CLIMAX BLUES BAND** – Titel: Hands Of Time -
Medium: CD - Spiellänge: 66:35 Min. – Label: Eigenproduktion
– Text: Mike Kempf



Wer sein 21. Album veröffentlicht, der kann auf eine langjährige erfolgreiche Karriere zurückblicken. In diesem Fall ist die Rede von der britischen **CLIMAX BLUES BAND**, die zu ihrem 50-jährigen Bandjubiläum in kompletter Eigenregie 'Hands Of Time' aus der Taufe hoben.

Nach nur einem Hördurchgang sind meine Sinnesorgane derart positiv gestimmt, dass ich folgendes Zwischenfazit ziehen kann: Es ist ihr bestes Album, das je aus ihrer Feder entsprang!

Nach dem Motto 'nicht kleckern, sondern klotzen' hat das Sextett mit vierzehn Songs in einer Gesamtspiellänge von weit über einer Stunde einen glänzenden Arbeitsnachweis hinterlassen. Wer nun denkt, hier wurde anhand der Masse nur auf Quantität gesetzt, den kann ich beruhigen. Nein, die Band hat zu 100% voll auf Qualität gebaut, und zwar bei jedem Lied.

Die erst 2012 dazu gestoßenen **GRAHAM DEE** und **CHRIS ALDRIGE** passen zum Rest der Combo wie die Faust aufs Auge. Allein **DEEs** Gesangsvorträge sind das Eintrittsgeld der Tonkonserve wert. Ob im Stil des Blues, Soul oder Fusion, **GRAHAM** beherrscht alle Facetten des Rockgesangs. Dabei unterstreicht er sein extrem gut ausgeprägtes Gespür, wenn es darum geht, seine rauen Stimmbänder zielgerecht einzusetzen.

ALDRIGE bläst ein enormes Lungenvolumen in sein Saxofon und unterstreicht mehrmals richtig fett, dass er zu den ganz Großen seines Fachs zählt. So liefert er stets erstklassiges Solo gebläse und sorgt nebenbei, wenn gefordert, für grundsolide Rhythmusarbeit.

Mit dem Tieftonexperten **NEIL SIMPSON** und dem 'Hau-Drauf-Experten' **ROY ADAMS** agieren noch zwei Akteure, die aufgrund ihres großen Erfahrungsschatzes sehr viel fürs ausgewogene Klangfundament beitragen. Dadurch können sich vor allem Gitarrist **LES HUNT** und Tastenspezi **GEORGE GLOVER**, wenn sie nicht gerade selbst an den Taktvorgaben beteiligt sind, völlig sorgenfrei ihrer Solopräsentation widmen.

Mit „17th Street Canal“ habe ich mein persönliches Highlight der Platte entdeckt. Allein **ALDRIGEs** Saxofon kann ich hier nur das Prädikat 'absolute Spitzenklasse' verleihen. Mit dem Titeltrack „Hands Of Time“, „What's Your Name“ und „Wrong Time“ habe ich noch weitere Anspieltipps parat.

Der Schlussakt „Getting There“, einem Bonustrack, steht ganz im Zeichen von **COLIN COOPER**, der hier mit Gesang und Saxofon die entscheidenden Akzente setzt.

Fazit: Mit „Hands Of Time“ hat die **CLIMAX BLUES BAND** dem Musikfreund von anspruchsvoller Rockmusik ein wahres Meisterwerk hinterlassen. Auf ein erstklassiges Bluesfundament aufgebaut, haben sie sich noch aus Zutaten des Souls, etwas Jazz und Pop bedient und dabei eine Rezeptur entwickelt, die mich zur vollsten Zufriedenheit zurücklässt. **JAMIE WARD** hat das Album perfekt abgemischt und **TOM WOODWARD** von 'Hippocratic Mastering' hat das Ganze entsprechend professionell gemastert.

Auch wenn sich das Volk vom Vereinigten Königreich gegen Europa entschieden hat, werde ich auf Musik 'Made in England' und speziell der **CLIMAX BLUES BAND** auch künftig nicht verzichten. Warum auch? Schließlich habe ich eben eine Platte gescheckt, die ich zur 'Platte des Monats' küre und die das Zeug dazu hat, auch in meiner Jahresbilanz ganz oben zu stehen.

Line up:

Graham Dee (vocals)
George Glover (keyboards)
Neil Simpson (bass)
Roy Adams (drums)
Chris Aldridge (sax)
Les Hunt (guitar)
Colin Cooper (vocals & sax -#14)

Setliste:

01. Ain't That A Kick In The Head [04:14]
 02. Straight Down The Middle [05:41]
 03. What's Your Name? [05:07]
 04. Flood Of Emotion [04:38]
 05. Top Of The World [03:50]
 06. My Music [04:40]
 07. 17th Street Canal [05:56]
 08. Simple Song [03:03]
 09. The Cat [04:47]
 10. Hands Of Time [05:19]
 11. Faith [05:52]
 12. Hard Luck [04:55]
 13. Wrong Time [04:42]
- Bonustrack
14. Getting There [03:43]